



Landesapothekerkammer Hessen  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

# LAK aktuell

Ausgabe 8/2025



## INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL .....	3
AKTUELL : Bericht zum Deutschen Apothekertag 2025 in Düsseldorf .....	5
AKTUELL : Apothekenkampagne „Für Dich“ gestartet .....	9
AKTUELL : Meine Sommertour 2025 – Einblicke, Erkenntnisse und die Zukunft der Apotheke vor Ort .....	10
AKTUELL : Kampagnenmaterial: Sensibilisierung zum richtigen Umgang mit Schmerzmittelsalben und -gelen .....	14
AKTUELL : Neue Praxishilfe zur Nahinfrarot-Spektroskopie (NIR) in der Apotheke .....	16
AKTUELL : Hilfstaxe: Sozialgericht bestätigt Schiedsspruch über Arbeitspreis von Apotheken .....	17
AKTUELL : Video-Podcast der BAK zu pharmazeutischen Dienstleistungen: neue Folge .....	18
PHARMAZIE : Fortbildungsveranstaltungen 2025 .....	19
PHARMAZIE : Weiterbildungsprüfungen 2025 .....	21
PHARMAZIE : Neuer Zyklus der Weiterbildung Theoretische und Praktische Ausbildung .....	22
PHARMAZIE : Ringversuche 2025 .....	24
PHARMAZIE : Abschlussprüfung für Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA) im Winter 2025/2026 .....	26
PHARMAZIE : Zwischenprüfung für Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA) im Januar 2026 .....	27
PHARMAZIE : Änderung bezüglich der Meldung von PKA-Ausbildungsverträgen bei der LAK Hessen .....	28
IMPRESSUM .....	29

## EDITORIAL



Dr. Christian Ude, Präsident. © Bild: privat

### **Wann & Warum**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hinter uns liegt der Deutsche Apothekertag (DAT) 2025, wir steuern auf die Zielgerade bei der Neubesetzung unserer Geschäftsführerposition zu. Auch unser Wiedereinsteigerkurs steht kurz bevor. Was will man eigentlich mehr, könnte man im ersten Moment denken.

### **DAT 2025**

In den Koalitionsvertrag hat die neue Bundesregierung schwarz auf weiß geschrieben, dass sie unser Fixum auf 9,50 Euro erhöhen will. Nach dem DAT 2025 stellt sich nur noch die Frage: „Wann?“ Wann werden wir eine Erhöhung unseres Fixums bekommen? Wir wollen endlich Klarheit! Wir wollen nicht mehr in jeder Sitzung darüber sprechen müssen. Alle Argumente wurden ausgetauscht und diskutiert, und alle sind sich einig. Es ist eine völlig groteske Situation, denn bei den handelnden, in der Verantwortung stehenden Politikerinnen und Politikern besteht ganz offensichtlich Einigkeit darüber, das Honorar zu erhöhen. Eine Soforthilfe, wie angekündigt, gibt es trotzdem nicht – zumindest nicht sofort. Aber warum eigentlich nicht? Die Antwort scheint auf der Hand zu liegen: Weil kein Geld übrig ist, könnte man meinen. Aber warum erhalten die anderen Gesundheitsberufe (Ärzte, Pflege usw.) dann mehr Geld? Dieser Vergleich ist naheliegend, aber nicht schön, denn dabei schwingt Neid mit, ein unguter emotionaler Zustand. Trotzdem lässt uns diese Frage in Verbindung mit einem Blick über den Tellerrand die Blutröte ins Gesicht steigen. Es ist nicht einzusehen und auch kaum zu verstehen, dass wir nach so vielen Jahren noch immer keine angemessene, faire und längst überfällige Erhöhung erhalten. Auf jeden Fall kann ich Ihnen zusagen, dass wir dieses Thema mit der gebotenen strategischen Weitsicht und mit angemessenem Nachdruck weiterbearbeiten und uns für eine schnelle Fixumerhöhung einsetzen werden.

Natürlich waren genau diese Fragen auch wesentlicher Bestandteil des DAT. Weiterführende Informationen dazu finden Sie im hinteren Teil dieser Ausgabe der LAK aktuell.

### **Neue Geschäftsführung**

Wann können wir eigentlich einen neuen Geschäftsführer präsentieren? Ich schreibe diese Editorials zwar stets sehr kurzfristig vor dem Erscheinen, doch in diesem Moment kann ich die Frage nicht mit

einem konkreten Zeitpunkt beantworten. Das fühlt sich fast wie eine Parallele zu unserer Fixumerhöhung an. Im Unterschied dazu kann ich garantieren, dass wir diese Position zeitnah besetzen werden. Allerdings muss an dieser Stelle auch nochmals deutlich festgehalten werden, dass wir mit Frau Julia Sievers (geb. Faour) eine hervorragende stellvertretende Geschäftsführerin und Juristin in unserer Geschäftsstelle haben. Sie wird in Zukunft eine zunehmend wichtige Aufgabe für die hessischen Apothekerinnen und Apotheker übernehmen. Es besteht also keine Notwendigkeit für Eile oder Hektik. Wir sind für die Übergangszeit sehr gut aufgestellt. Die Auswahl eines Geschäftsführers ist wichtig, darf nicht übereilt erfolgen und soll unsere Geschäftsstelle mittel- und langfristig zukunftssicher aufstellen. Ich verspreche Ihnen: Die Frage nach dem Wann wird beantwortet werden.

Wann findet eigentlich der nächste Wiedereinsteigerkurs statt? Diese Frage kann ich beantworten: schon in wenigen Tagen im Oktober. Mir liegt die Wiederaufnahme dieses Kursangebots unserer Kammer sehr am Herzen. An vier Tagen werden wir einen Crashkurs für die Offizin durchführen. Ein besonderer Dank gilt hierbei Frau Ritzer und Frau Grasso, die sich engagiert in die kurzfristige Planung eingebracht haben. Warum bin ich davon überzeugt, dass wir damit einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Personalsituation in den Apotheken leisten können? Weil es nach wie vor spannend und attraktiv sein kann, in der Offizin zu arbeiten, und weil ein Wechsel in diesem Bereich auch von außen möglich ist, wenn eine gute Vorbereitung dafür gegeben ist. Dafür werden sich die Referentinnen und Referenten einsetzen, denen ich an dieser Stelle auch herzlich für ihr Engagement danke.

Fragen wie „Wann?“ und „Warum?“ begegnen uns in vielerlei Hinsicht. Wir arbeiten konzentriert und mit vollem Einsatz an den passenden Antworten im Sinne unserer hessischen Apothekerinnen und Apotheker.

Ihr



Dr. Christian Ude

## AKTUELL



Der Vorstand sowie weitere Mitglieder der Landesapothekerkammer Hessen auf dem Deutschen Apothekertag 2025 (v. l. n. r.): Dr. Christian Ude, Peter Lang, Dr. Nojan Nejatian, Cordula Eichhorn, Dr. Cora Menkens, Johanna Hauser, Dr. Sebastian Barzen, Dr. Schamim Eckert, Dr. Otto Quintus Russe, Michaela Mann, Klaus LangHeinrich, Dr. Robin Brünn, Professor Dr. Mona Abdel-Tawab, Dr. Matti Zahn, Dr. Nils Keiner. © Bild: LAK Hessen

### Bericht zum Deutschen Apothekertag 2025 in Düsseldorf

Ein mit Spannung erwarteter Deutscher Apothekertag 2025 (DAT25) in Düsseldorf liegt hinter uns.

Mehr als 300 Delegierte der 17 Apothekerkammern und 17 Apothekerverbände waren vor Ort, um gemeinsam über die Zukunft des Berufsstands und der Apotheken in Deutschland zu beraten, mit einem klaren Appell an die Politik: Es braucht JETZT Maßnahmen, um die flächendeckende Arzneimittelversorgung und die wohnortnahe Patientenbetreuung in Deutschland zu sichern.

Zunächst gilt jedoch ein großer Dank allen Kolleginnen und Kollegen, die Teil unserer hessischen Delegation beim DAT25 waren. Wir sind einheitlich, abgestimmt und geschlossen aufgetreten und haben dabei trotz durchwachsender Inhalte stets die gute Stimmung innerhalb unserer Gruppe bewahrt. Vor allem das konstruktiv streitbare, kollegiale, persönliche Einbringen vor Ort im Plenum in die Diskussion der Hauptversammlung der deutschen Apothekerschaft ermöglicht Veränderungen und das Voranbringen unseres Berufsstandes. Auch im Rahmen unseres „Hessenabends“ gab es weiter viel Raum für weitergehende Diskussionen. Besonders gefreut hat uns die Teilnahme dreier Kolleginnen und Kollegen aus dem Kreis des Hessischen Apothekerverbandes. „Schön, dass Sie dabei waren!“

Wir haben es als positives Signal und Wertschätzung wahrgenommen, dass Frau Bundesgesundheitsministerin Nina Warken persönlich vor Ort war. Sie hat sich mehrere Stunden Zeit für die Messe und den Deutschen Apothekertag genommen. Das war in der Vergangenheit nicht der Fall. Frau Warken hat wesentliche Eckpunkte ihrer Reformpläne vorgestellt, wobei wir nicht ganz

unerwartet durch die fehlende, zeitlich konkrete Zusage für eine Honorarerhöhung enttäuscht wurden. Darüber hinaus hat uns alle überrascht, dass die ursprünglich Lauterbachschen Pläne der PTA-Vertretung nun erneut thematisiert werden. Wir wünschen uns eine Stärkung des PTA-Berufs und sehen die PTAs in einer wichtigen Rolle für die Apotheken. Eine Vertretung durch PTAs auch nur stundenweise lehnen wir jedoch entschieden ab. Der Beruf der Apothekerin und des Apothekers ist ein akademischer Heilberuf und das muss er auch bleiben, um den zunehmend steigenden – vor allem pharmazeutischen – Anforderungen gerecht zu werden.

Frau Warken hat weiterhin eine für uns positive Auflösung des Skontoverbotes, Erleichterung in der Zusammenarbeit innerhalb eines Filialverbundes, eine jährliche Anpassung der Vergütung durch Verhandlungen mit dem Spitzenverband der Krankenkassen auf Basis von politisch festgelegten strengen Leitplanken sowie strengere Regeln für den Versandhandel angekündigt, die wir allesamt positiv vernommen haben.

- Aus unserer Sicht fasst die in Düsseldorf vom DAT25 verabschiedete Resolution alles sehr gut zusammen: [Resolution: Apothekerschaft erwartet zügige Umsetzung des Koalitionsvertrages](#)

Wir werden alles uns Mögliche tun und den ABDA-Vorstand dabei unterstützen, um die von Frau Warken angekündigte „Wiedervorlage“ der Honorarerhöhung schnellstmöglich zu erwirken oder zumindest verbindlich zu terminieren. Dies entbindet uns und alle Kolleginnen und Kollegen jedoch nicht von der Verantwortung, auch persönlich das Gespräch mit Politikerinnen und Politikern aus Bund, Ländern und Kommunen zu suchen und überall mit Verweis auf den gültigen Koalitionsvertrag die unverzichtbare Honorarerhöhung einzufordern. Ebenso ist es notwendig, den PTA-Beruf sinnvoll und im Interesse sowohl der Apotheken als auch der PTAs weiterzuentwickeln – ohne dabei die klare Abgrenzung zum akademischen Heilberuf zu verlieren.

Im Zuge der Apothekenreform zeichnet sich ab, dass wir erweiterte Kompetenzen und Möglichkeiten im Bereich des Impfens erhalten werden. Diese Entwicklung begrüßen wir ausdrücklich, auch wenn erwartungsgemäß kritische Stimmen aus der Ärzteschaft laut werden. Wir stehen hinter diesen Forderungen und sehen die neuen Aufgaben als Chance für unsere Apotheken. Entscheidend ist dabei jedoch der interdisziplinäre Schulterschluss: Für uns zählt ein vertrauensvolles Miteinander mit den Ärztinnen und Ärzten – nicht ein Gegeneinander. Daher haben wir bereits das Gespräch mit den Kolleginnen und Kollegen der Landesärztekammer Hessen gesucht.

Ungeachtet dessen wurden im Rahmen der Hauptversammlung eine Vielzahl von Anträgen aus der Apothekerschaft – darunter auch unsere – diskutiert, abgestimmt und verworfen oder zur weiteren Beratung in Ausschüsse verwiesen.

Nochmals zusammengefasst:

Der Apothekertag stand im Zeichen der Herausforderungen, mit denen wir in unserer täglichen Arbeit konfrontiert sind. Die Kernforderungen, die wir als Apothekerschaft geschlossen an die Politik gerichtet haben, umfassen:

**Angemessene Honorierung:** Die wirtschaftliche Stabilität unserer Apotheken ist gefährdet. Wir haben die Notwendigkeit einer fairen und auskömmlichen Vergütung unserer Leistungen, die den gestiegenen Kosten und dem wachsenden Aufwand Rechnung trägt, deutlich gemacht.

**Bürokratieabbau:** Die zunehmende Bürokratie belastet uns erheblich und bindet wertvolle Zeit, die wir lieber für die Patientenberatung einsetzen würden. Wir fordern Vereinfachungen bei Dokumentationspflichten und Genehmigungsverfahren.

**Stärkung der Vor-Ort-Apotheke:** Die wohnortnahe Versorgung muss gesichert werden. Wir haben uns für Maßnahmen zur Stärkung der Vor-Ort-Apotheken, wie die Begrenzung des Versandhandels und die Förderung pharmazeutischer Dienstleistungen, eingesetzt.

**Erweiterte Kompetenzen:** Apotheker sind bereit und in der Lage, mehr Verantwortung zu übernehmen, beispielsweise bei Impfungen, Medikationsanalysen und im Entlassmanagement.

Außerdem wurden zahlreiche Anträge aus den Mitgliedsorganisationen diskutiert.

Hier eine tabellarische Übersicht der aus Hessen gestellten Anträge mit Ausgang:

Antragstitel	Status	
Ausdrückliches Verbot des privaten Weiterverkaufs von Arzneimitteln	<b>Änderungsantrag angenommen</b>	Sicherstellung der Versorgung durch öffentliche Apotheken
Einbeziehung von Apotheker*innen in interprofessionelle Behandlungsteams	<b>Angenommen</b>	Sicherstellung der Versorgung durch öffentliche Apotheken
Tätigkeitsbefugnis nach bestandenen Staatsexamen	<b>Angenommen</b>	Ausbildung und pharmazeutische Kompetenz
Deutschlandweite Fortbildungsplattform	<b>In den Ausschuss verwiesen</b>	Ausbildung und pharmazeutische Kompetenz
Anwesenheitspflicht im Notdienst § 23 Absatz 3 ApBetrO	<b>Abgelehnt</b>	Allgemeine Rahmenbedingungen
Änderung des § 11 Absatz 2 ApBetrO – Wegfall der verpflichtenden Identitätsprüfung bei zertifizierten Ausgangsstoffen	<b>Abgelehnt</b>	Allgemeine Rahmenbedingungen
Arzneimittelsicherheit im Versandhandel	<b>Angenommen</b>	Versandhandel

Erhebung der Notdienstgebühr § 6 AMPPreisV	Änderungsantrag angenommen	Honorierung
Befreiung der Apotheken vom Inkassorisiko des Herstellerrabatts gemäß § 130a SGB V	Angenommen	Honorierung
Abbau von Dokumentationspflichten durch den Einsatz des E-Rezepts	Abgelehnt	Bürokratieabbau
Praxisnahe Reduzierung der Genehmigungspflicht für Hilfsmittel in der gesetzlichen Krankenversicherung	Angenommen	Bürokratieabbau
Rechtsverbindliche und nachvollziehbare E-Rezepte	Angenommen	Digitalisierung

Sicherlich sind wir nicht mit weniger Aufgaben aus Düsseldorf nach Hause gefahren, als wir dorthin mitgenommen hatten. Allerdings war es kein schlechter DAT25. Wir haben wichtige Anträge und Themen diskutiert, beraten und auch als Apothekerschaft zu vielen Dingen Stellung bezogen.

Jetzt gilt es – leider weiterhin – für ein angemessenes Honorar und damit für die Zukunft der Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger selbstbewusst und mit breiter Brust einzustehen.

Lassen Sie uns trotz alledem zuversichtlich bleiben.

Ihr Kammervorstand

## AKTUELL



Neue Phase der bundesweiten Kampagne „Gesundheit sichern“. Bild: © ABDA

### Apothekenkampagne „Für Dich“ gestartet

Anlässlich des Deutschen Apothekertages, der vom 16. bis 18. September stattfand, startete die Dachkampagne „Gesundheit sichern“ in eine neue Phase. Unter dem Motto „Für Dich“ soll die unverzichtbare Rolle der Apotheken in den Fokus gerückt und die bundesweite Sichtbarkeit der Apotheken gestärkt werden. Ziel ist es, der Politik die Bedeutung einer verlässlichen, wohnortnahen und heilberuflichen Versorgung für die Bevölkerung zu verdeutlichen.

Die Kampagne betont pharmazeutische Kompetenz, persönliche Zuwendung und gesellschaftliche Relevanz der Apothekenmitarbeiter. Die drei zentralen Motive tragen die Claims:

- „Für Dich wissen wir, was wann wirkt – und wie stark.“
- „Für Dich bringen wir unsere ganze Erfahrung ein.“
- „Für Dich behalten wir den Überblick, auch wenn es mal schwerfällt.“

Die Kampagne wird durch eine crossmediale Präsenz in ganz Deutschland unterstützt. Über 1.000 Werbeflächen im öffentlichen Raum sowie digitale Anzeigen und Social-Media-Aktivitäten sorgen für eine breite Sichtbarkeit. Apothekenteams können die Motive unter <https://www.apothekenkampagne.de/material/kampagnenmotive> herunterladen und über den Motivgenerator unter <https://www.apothekenkampagne.de/motiv-generator> individualisierte Plakatmotive erstellen.

## AKTUELL



Bild: © LAK Hessen

### Meine Sommertour 2025 – Einblicke, Erkenntnisse und die Zukunft der Apotheke vor Ort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in diesem Sommer habe ich etwas Neues ins Leben gerufen: Meine erste Sommertour durch Hessen! Es war mir eine Herzensangelegenheit, Sie in Ihren Apotheken zu besuchen, Ihre Erfahrungen zu hören und gemeinsam über die Herausforderungen und Chancen unserer Branche zu diskutieren. Diese Premiere führte mich durch verschiedene Regionen Hessens und bot mir wertvolle Einblicke in die Vielfalt der Apothekenlandschaft.

Meine Reise begann am **8. Juli** im idyllischen Modautal, wo ich Christina von Schumann in ihrer Odenwald Apotheke besuchte. Frau von Schumann verkörpert mit ihrem Team die persönliche Arzneimittelversorgung auf dem Land auf eine Weise, die heutzutage leider nicht mehr selbstverständlich ist. In einer entspannten Atmosphäre sprachen wir über die Herausforderungen einer Apothekenübernahme, die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit mit Ärzten und den dringenden Bedarf an PTA-Nachwuchs. Es war ermutigend zu sehen, mit welcher Leidenschaft Frau von Schumann ihren Beruf ausübt und wie wichtig ihr die persönliche Betreuung ihrer Patienten ist.



V. l. n. r.: Christina von Schumann, Dr. Christian Ude, Dr. Röhrig-Schütze, Dr. Christian Ude, Professor Dr. C. Hohmann, Dr. Christian Ude, Jens Süßmann. © Bilder: LAK Hessen

Von der ländlichen Idylle ging es am **10. Juli** nach Fulda, wo ich Herrn Dr. Röhrig-Schütze und Frau Professor Dr. Hohmann im dortigen Klinikum besuchte. Nur wenige Tage später, am **21. Juli**, führte mich meine Sommertour in die Mainspitze, im Kreis Groß-Gerau, wo ich Jens Süßmann in seiner Stern Apotheke in Bischofsheim besuchte. Unsere Diskussionen drehten sich intensiv um die Zukunft der Apotheke vor Ort. Engagiertes Personal, eine wirtschaftlich stabile Grundlage und lebenslanges Lernen kristallisierten sich als zentrale Themen heraus. Wir waren uns einig, dass es besonders wichtig ist, die Ausbildung von PTAs zu fördern und den Arbeitsplatz „Apotheke“ attraktiver zu gestalten.

Am darauffolgenden Tag, den **22. Juli**, führte mich meine Sommertour nach Königstein, wo ich die Burg Apotheke von Bernd Uwe Rose besuchte. Hier stand die Rezeptur im Mittelpunkt unserer Gespräche. Wir sprachen über die Chancen, die individuelle Rezepturen und Defekturen bieten, um Lücken in der Arzneimittelversorgung zu schließen. Weniger Bürokratie und mehr Handlungsspielraum sind hier dringend erforderlich, um das volle Potenzial der Rezeptur auszuschöpfen.



V. l. n. r.: Bernd Uwe Rose, Dr. Christian Ude, Professor Dr. Stefan Schiller, Dr. Christian Ude, Michaela Mann, Dr. Daniela Sommer (MdL), Dr. Christian Ude. © Bilder: LAK Hessen

Am **23. Juli** kehrte ich an meine „pharmazeutischen Wurzeln“ zurück und besuchte das traditionelle Fertigarzneimittelseminar „Dermatologie trifft Pharmazie“ an der Goethe-Universität in Frankfurt. Diese von Studierenden organisierte und von der LAK Hessen akkreditierte Fortbildung bietet eine hervorragende Plattform für den Wissensaustausch und die Vernetzung mit Kolleginnen und Kollegen. Ich nutzte die Gelegenheit, um in der Mittagspause für Gespräche zur Verfügung zu stehen und über aktuelle Themen wie Fortbildungsmöglichkeiten, pharmazeutische Dienstleistungen und das BGH-Urteil vom 17. Juli 2025 (I ZR 74/24) zur Zulässigkeit der Gewährung von Bonusprämien durch eine im EU-Ausland ansässige Versandapotheke zu diskutieren, zum Beispiel mit Professor Dr. Stefan Schiller. Es ist mir ein großes Anliegen, den Kontakt zu den Studierenden zu pflegen und sie für die Herausforderungen und Chancen unseres Berufs zu begeistern.

Der Sommer neigte sich langsam dem Ende entgegen, doch meine Sommertour war noch nicht abgeschlossen. Am **8. August** kreuzten sich meine Wege mit der Gesundheitstour von Frau Dr. Daniela Sommer, MdL und gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Hessischen Landtag. Gemeinsam besuchten wir Michaela Mann, Mitglied unseres hessischen Kammervorstandes, in der Eder Apotheke in Fritzlar. In einem intensiven Gespräch diskutierten wir über die Hilfsmittelversorgung, steigende Arzneimittelkosten, Probleme mit der Telematikinfrastruktur und die PTA-Schulsituation in Nordhessen. Frau Dr. Sommer zeigte großes Verständnis für unsere Anliegen und sicherte ihre Unterstützung zu. Solche Gespräche mit Politikern sind von unschätzbarem Wert, um unsere Perspektive in die politischen Entscheidungsprozesse einzubringen und gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen unserer Branche zu entwickeln.

Ebenfalls am **8. August** besuchte ich Stefan Göbel von den Brücken Apotheken in Osthessen. Er hat mir eindrücklich gezeigt, wie man mit pharmazeutischem Einsatz und Qualität erfolgreich sein kann. Seine Medikationsanalysen sind ein Vorbild und sein Team strahlt Engagement und Freude aus. Schlussendlich wünsche ich mir, dass Stefan Göbel und sein Team ihre Expertise und Erfahrung nicht nur lehrend in Jena, sondern auch bei uns in Hessen beispielhaft an junge (angehende) Kolleginnen und Kollegen weitergeben.



V. l. n. r.: Stefan Göbel mit Kolleginnen, Dr. Christian Ude, Dr. Niko Klan (3. v. r.) stellvertretend für die Gruppe Apotheker der MERCK KGaA am Standort Darmstadt. © Bilder: LAK Hessen

Am **19. August** standen gleich zwei interessante Termine an. Zuerst führte mich meine Sommertour zum Weltkonzern Merck in Darmstadt, stellvertretend für die zahlreich in Hessen vertretene pharmazeutische Industrie. Hier konnte ich mich mit Apothekerkollegen austauschen, die in der Industrie tätig sind. Es war spannend zu erfahren, wie vielfältig ihre Aufgaben in Produktion, Analytik, Qualitätsmanagement und Produktmanagement sind. Wir diskutierten über Nachwuchsgewinnung, Ausbildung von Pharmaziepraktikanten und die Notwendigkeit von Fortbildungen, die auf die Bedürfnisse von Industrieapothekern zugeschnitten sind. Es war beeindruckend zu sehen, wie stark das Zugehörigkeitsgefühl zur gesamten Kollegenschaft auch in diesem Umfeld ist.



Bianca Burghardt, Dr. Christian Ude.  
© Bild: LAK Hessen

Direkt zuvor besuchte ich Bianca Burghardt alias #darmqueen in der Sonnen Apotheke in Nidderau. Bianca Burghardt lebt die Apotheke als Gesundheitsstützpunkt und Anlaufpunkt für Prävention mit einer wohlüberlegten und authentischen Spezialisierung. Nach Aussage von Bianca Burghardt gehört das Impfen ganz bewusst nicht zum Angebot ihrer Apotheke. Stattdessen setzt sie auf Prävention, Blutuntersuchungen, Eigenmarken und eine hochspezialisierte Beratung zur Darmgesundheit. Die Menschen sollen diese Apotheke bereits als wichtigen Teil des Gesundheitssystems wahrnehmen, bevor sie überhaupt krank sind. Ihr selbstbewusstes Auftreten und ihre authentische Betriebsführung sind ein Rezept gegen Sorgen, Nöte und schwierige Rahmenbedingungen im Gesundheitssystem.

Insgesamt hat mir meine erste Sommertour 2025 gezeigt, wie vielfältig und engagiert die Apothekenlandschaft in Hessen ist. Ich bin dankbar für die offenen Gespräche, die inspirierenden

Begegnungen und das große Engagement, das ich in jeder Apotheke und allen anderen Orten „der Pharmazie“ erleben durfte. Nur gemeinsam können wir die Zukunft der Apotheken gestalten und eine qualitativ hochwertige Arzneimittelversorgung für alle Bürgerinnen und Bürger sicherstellen. Gleichzeitig dürfen wir die Vielfalt unseres Berufsstandes nicht vergessen und müssen die Zusammenarbeit aller Apotheker aus der Offizin, in der Industrie, im Krankenhaus, in Verlagen, Behörden und allen anderen Bereichen stärken. Ich freue mich auf die Fortsetzung dieser neuen Tradition in den kommenden Jahren!

Ihr Dr. Christian Ude

## AKTUELL



© Bild: IKU GmbH

### Kampagnenmaterial: Sensibilisierung zum richtigen Umgang mit Schmerzmittelsalben und -gelen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit Ihren täglichen weitreichenden Kundenkontakten können Sie viel bewegen: Sie fördern die Compliance, beraten bei allen Gesundheitsfragen und schaffen dadurch ein großes Vertrauensverhältnis. Vielleicht ist Ihnen nicht bewusst, dass Sie auch erheblich zur Reduktion von Arzneimittelrückständen in Gewässern beitragen können.

Das ist dringend notwendig, denn unsere Kläranlagen schaffen es nicht, alle Arzneistoffe, die wir zu 80 Prozent wieder ausscheiden, aus dem Abwasser zu entfernen. Besonderes Problem bereitet Diclofenac. Hier stößt selbst die vierte Reinigungsstufe an ihre Grenzen. Diclofenac gelangt daher in das Grundwasser und konnte bereits an einigen Stellen im Hessischen Ried nachgewiesen werden. Das beeinträchtigt die Eignung des Grundwassers als Trinkwasser.

Bei der äußerlichen Anwendung von Diclofenac wird zudem nur ein Teil des Wirkstoffs von der Haut aufgenommen. Ein nicht unerheblicher Anteil gelangt beim Baden, Waschen oder Duschen ins Abwasser, ohne zu helfen.

Werden Schmerzmittelsalben oder -gele angewandt, sollte man sich daher nach dem Auftragen und vor dem Händewaschen die [Hände mit einem Papiertuch gründlich abwischen](#) und das Tuch im Restmüll entsorgen.

Damit Sie Ihre Kunden diesbezüglich besser aufklären können, stellt Ihnen das **Dialogforum „Spurenstoffe im Hessischen Ried“** folgende druckreife A4/A6-Plakate wie auch Digitalplakate zur Verfügung und würde sich freuen, wenn Sie davon Gebrauch machen.

**Downloads:**

- [Plakat A4 ohne.pdf](#)
- [Plakat A4 mit.pdf](#)
- [Plakat A6 ohne.pdf](#)
- [Plakat A6 mit.pdf](#)
- [Digitalplakat Projektwebsite fuer screens quer 1600x900px.jpg](#)
- [Digitalplakat Projektwebsite fuer screens hoch 900x1600px.jpg](#)
- [Social Media Post 1080x1350px 1 .jpg](#)

<https://www.reines-ried.de/projekte/kampagnenmaterial-sensibilisierung-schmerzmittelsalben/>

Weitere ausführliche Informationen und Materialien zum umweltbewussten Umgang mit Humanarzneimittel finden sich hier: [Schmerzgel – Fragen und Antworten | Umweltbundesamt](#).

Wir und besonders das Grundwasser danken Ihnen schon jetzt für Ihren Einsatz.

i. A. der LAK Hessen  
Prof. Dr. Mona Abdel-Tawab  
Delegierte der LAK Hessen und  
Mitglied der Projektgruppe Humanarzneimittel (Hessisches Ried)

## AKTUELL



Das Zentrallabor stellt eine Praxishilfe zur Nahinfrarot-Spektroskopie bereit. © Bild: ABDA

### **Neue Praxishilfe zur Nahinfrarot-Spektroskopie (NIR) in der Apotheke**

Auf der Webseite des Zentrallaboratoriums Deutscher Apotheker (ZL) steht ab sofort eine neue Praxishilfe zum Thema Nahinfrarot-Spektroskopie (NIR) in Apotheken zur Verfügung. Die leicht verständliche Anleitung erklärt die Voraussetzungen und Messprinzipien der NIR-Spektroskopie. Darüber hinaus werden Fragen zur Validierung und Durchführung der Messung im Apothekenalltag beantwortet. Eine Checkliste fasst alle wichtigen Punkte für eine sichere Ausgangsstoffprüfung mittels NIR-Spektroskopie zusammen. Weitere Praxishilfen des ZL sind unter <https://zentrallabor.com/apothekenpraxis/praxishilfen/> abrufbar.

## AKTUELL



Urteil zum Arbeitspreis für Spezialrezepturen. © Bild: ABDA

### Hilfntaxe: Sozialgericht bestätigt Schiedsspruch über Arbeitspreis von Apotheken

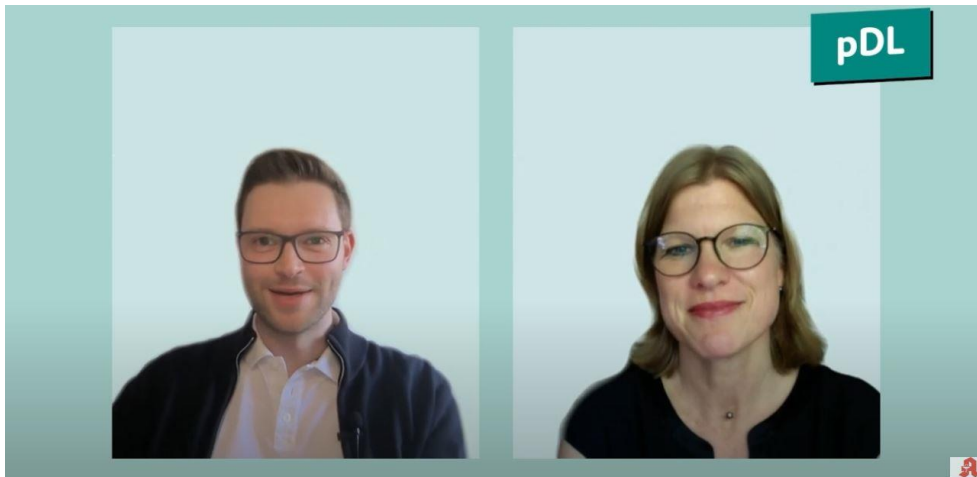
Apotheken können für das Anfertigen von Spezialrezepturen einen angemessenen Arbeitspreis von den Krankenkassen verlangen. In einem richtungsweisenden Urteil hat das Landessozialgericht (LSG) Berlin-Brandenburg am 20. August 2025 einen Schiedsspruch aus dem Jahr 2022 bestätigt, dass ein Zuschlag von 100 Euro (netto) zulässig ist. Für die Herstellung von Zytostatika, Zubereitungen mit monoklonalen Antikörpern sowie Calcium- und Natriumfolinatlösungen hatten die Krankenkassen bislang Arbeitspreise in Höhe von 90, 87 oder 51 Euro (netto) gemäß § 5 Absatz 6 Arzneimittelpreisverordnung als Höchstwerte interpretiert und die Regelungsbefugnis der Vertragspartner sowie der Schiedsstelle insoweit als begrenzt angesehen.

„Wir begrüßen das Urteil, weil das Herstellen von Spezialrezepturen in den Apotheken viel Zeit und Personal erfordert“, sagt DAV-Vorsitzender Dr. Hans-Peter Hubmann. „Das Gericht erkennt an, dass die Schiedsstelle versucht hat, einen angemessenen Arbeitspreis festzulegen. Durch das Urteil wird zum ersten Mal obergerichtlich anerkannt, dass die Preisregelung in § 5 Absatz 6 der Arzneimittelpreisverordnung eine bloße Auffangregelung und keine Preisobergrenze darstellt. Dies schafft den Verhandlungspartnern und der Schiedsstelle mehr Spielraum bei künftigen Festlegungen zur Hilfntaxe auch in anderen Verfahren.“

Zum Hintergrund: Das Urteil des LSG Berlin-Brandenburg ist noch nicht rechtskräftig; Revision ist zugelassen. In Deutschland gibt es etwa 300 Apotheken mit einem speziellen Reinraumlabor gemäß § 35a Apothekenbetriebsordnung, die parenterale Spezialrezepturen herstellen können. Seit dem Schiedsspruch im Jahr 2022 rechnen die Apotheken gemäß Schiedsspruch ihre Spezialrezepturen mit je 100 Euro (netto) Arbeitspreis ab. Nach Berechnungen des DAV entstehen den gesetzlichen Krankenkassen durch den Schiedsspruch für jährlich etwa 3,5 Millionen betroffene Spezialrezepturen rund 100 Mio. Euro (brutto) Mehrkosten pro Jahr.

Quelle: [www.abda.de](http://www.abda.de)

## AKTUELL



Die Apotheker Dr. Steffen Schmidt und Dr. Katja Renner führen durch den Video-Podcast der Bundesapothekerkammer.  
© Bild: ABDA

### Video-Podcast der BAK zu pharmazeutischen Dienstleistungen: neue Folge

In der fünften Folge des jüngst gestarteten Podcast-Formats „pDL-Talk mit Katja & Steffen“ teilen die beiden Referent\*innen unter dem Titel „Live von der expopharm: Hot Topics des DAT & die Rolle der PTA bei den pDL“ ihre Eindrücke vom Deutschen Apothekertag 2025 und geben Tipps für den erfolgreichen Einbezug der PTA bei den pharmazeutischen Dienstleistungen. Die Folge steht ab sofort auf dem pDL Campus der ABDA sowie auf allen gängigen Podcast-Plattformen wie Spotify, Apple Podcasts und Deezer zur Verfügung.

In der Podcast-Reihe pDL-Talk zeigen die Referent\*innen Dr. Katja Renner und Dr. Steffen Schmidt, wie die pharmazeutischen Dienstleistungen den Apothekenalltag bereichern und tauschen sich zu Chancen und Herausforderungen rund um die pDL aus. Die ersten vier Folgen widmeten sich der Dienstleistung „Inhalativa“.

Der Präsident der Bundesapothekerkammer Dr. Armin Hoffmann freut sich über das neue Angebot und hofft, dass durch den Podcast sowohl Patientinnen und Patienten als auch Apothekenteams auf die pDL hingewiesen werden: „Die pharmazeutischen Dienstleistungen sind zu einem unverzichtbaren Angebot in den Apotheken geworden. Deshalb finde ich es gut, wenn in einem Podcast über fachliche Hintergründe, Erfahrungen in der Apotheke und Chancen gesprochen wird. Ziel ist es, dadurch noch mehr Patientinnen und Patienten zu erreichen, denn die Dienstleistungen optimieren die Arzneimitteltherapie und verbessern die Therapiesicherheit. Auch für Apothekenteams kann der Podcast hilfreich sein, weil viele Tipps und Tricks zur Implementierung der pDL im arbeitsreichen Apothekenalltag gegeben werden. Ich freue mich schon auf die nächsten Folgen und wünsche dem Projekt viel Erfolg. Einschalten lohnt sich!“

**Der Video-Podcast erscheint auf dem pDL Campus der ABDA. Die bereits veröffentlichten Videos und Links zu den gängigen Podcast-Plattformen finden Sie [hier](#).**

## PHARMAZIE



© Bild: AbsolutVision\_unsplash.com

### Fortbildungsveranstaltungen 2025

Die Online-Fortbildungen finden, wenn nicht anders angegeben, von **20:00 bis 21:30 Uhr** über pharma4u statt. Die Teilnahme ist gebührenfrei.

Anmeldung erfolgt über unsere Homepage.

Für die Teilnahme an einem abendlichen Online-Seminar erhalten Sie **zwei Fortbildungspunkte**.

Zudem besteht teilweise die Möglichkeit, nach dem Online-Seminar fünf Lernerfolgsfragen zu beantworten, für die Sie – bei richtiger Antwort – ebenfalls einen Fortbildungspunkt erhalten. Nach Beginn der Bearbeitung hat man ein Zeitfenster von 15 Minuten.

Die Teilnahmebescheinigungen werden innerhalb von acht Tagen nach dem Online-Seminar automatisch erstellt und Ihnen per E-Mail zugesandt.

23.10.2025	Der Wunsch nach gutem Schlaf – Schlafmittel im Fokus <i>Daniel Finke</i>
29.10.2025	Vorhofflimmern – die Rolle der Apotheke im Krankheitsmanagement <i>Dr. Dirk Keiner</i>
03.11.2025	Heilmittelwerbegesetz <i>Christiane Köber</i>
12.11.2025	Trickreiche Arzneiformen – einfach erklärt <i>Kathrin Steinkamp</i>
19.11.2025	Postpartale Depression <i>Nicole Roth</i>
24.11.2025	Essstörungen: Erkrankungsformen, Behandlung, Hilfestellungen <i>Dr. Silke Bauer</i>
03.12.2025	Digitalisierung: Einsatz von Apps und Wearables in der Medikamentenüberwachung und Therapieunterstützung <i>Bijan Dilmaghani &amp; Zaber Khochfar</i>

**Marburg/Hybrid**

16.10.2025	Top Ten: Allergische Reaktionen durch Arzneistoffe <i>Prof. Dr. Carsten Culmsee</i>
06.11.2025	AD(H)S und Psychostimulanzien <i>Prof. Dr. Martina Hahn</i>
04.12.2025	Schilddrüsenerkrankungen und Therapie <i>Prof. Dr. Markus Luster</i>

Anmeldung über [veranstaltungen@apothekerkammer.de](mailto:veranstaltungen@apothekerkammer.de)

**Workshops für Pharmazeuten im Praktikum**

08.11.2025	<i>Dr. Christian Ude, Dr. Miriam Ude</i>
------------	--

Anmeldung über [veranstaltungen@apothekerkammer.de](mailto:veranstaltungen@apothekerkammer.de)

## PHARMAZIE



© Bild: Louis Bauer\_pexels.com

### Weiterbildungsprüfungen 2025

03.11.2025	Allgemeinpharmazie (Anmeldeschluss: 08.09.2025)
17.11.2025	Klinische Pharmazie (Anmeldeschluss: 22.09.2025)
18.11.2025	Onkologische Pharmazie (Anmeldeschluss: 23.09.2025)

## PHARMAZIE



© Bild: Mikhail Nilov\_pexels.com

### Neuer Zyklus der Weiterbildung Theoretische und Praktische Ausbildung

Folgende sechs Seminare des Gebiets „Theoretische und Praktische Ausbildung“ werden von den jeweils genannten Apothekerkammern angeboten:

**Organisation:** Apothekerkammer Nordrhein

**Anmeldung:** <https://ak.nrw/wbkal-tpa>

#### Seminar 1: Grundlagen der Unterrichtsplanung (23. – 25. Januar 2026)

<b>Seminar 1, Grundlagen der Unterrichtsplanung – Lehrende planen ihren Unterricht fach- und sachgerecht, Basisqualifikation (20 Std.)</b>		
<b>Termin:</b> 23. – 25. Januar 2026 (TH126) Landwirtschaftszentrum Haus Düsse, Ostinghausen, 59505 Bad Sassendorf		
<b>TH126</b>  <b>Freitag, 23.01.2026</b> 14:00 – 20:45 Uhr  <b>Samstag, 24.01.2026</b> 09:00 – 20:45 Uhr  <b>Sonntag, 25.01.2026</b> 09:00 – 13:00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung der Kriterien guten Unterrichts</li> <li>• Rollenverständnis bei Lehrenden und Lernenden</li> <li>• Der Lehrende als wichtigstes Medium im Unterricht</li> <li>• Didaktische Analyse (nach Wolfgang Klafki): Begründungszusammenhang, thematische Strukturierung, Bestimmung von Zugangs- und Darstellungsmöglichkeiten, Methodische Strukturierung)</li> <li>• Anforderungen an Lernsituationen</li> <li>• Unterrichtseinstiege</li> <li>• Klassenunterricht und seine methodische Gestaltung</li> <li>• Von der Einzelarbeit zur Gruppenarbeit</li> <li>• Artikulationsschemata</li> <li>• Methoden zur Sicherung der Lernergebnisse</li> <li>• Schritte der Unterrichtsplanung</li> <li>• Gliederung des Unterrichtsentwurfs</li> <li>• Entwicklung eines Unterrichtsentwurfs</li> </ul>	<b>Referententeam:</b>  Frau Andrea Anders Herr Matthias Bauer Herr Dr. Gerhard Disse Frau Simone Gansewig
<b>Seminargebühr: € 260,00 / 20h / Zertifizierte Fortbildungspunkte: 19 Punkte</b> <small>(Die angegebenen Zeiten verstehen sich inklusive Pausen.)</small>		

**Seminar 2:** Unterrichtsplanung unter Kenntnis unterschiedlicher didaktischer Modelle (20. – 22. März 2026)

<b>Seminar 2, Didaktische Modelle – Lehrende planen ihren Unterricht unter Kenntnis unterschiedlicher didaktischer Modelle (20 Std.)</b>		
<b>Termin:</b> 20. – 22. März 2026 (TH226) Landwirtschaftszentrum Haus Düsse, Ostinghausen, 59505 Bad Sassendorf		
<b>TH123</b>  <b>Freitag, 20.03.2026</b> 14:00 – 20:45 Uhr  <b>Samstag, 21.03.2026</b> 09:00 – 20:45 Uhr  <b>Sonntag, 22.03.2026</b> 09:00 – 13:00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lerntypen</li> <li>• Klassenmanagement als vorausplanendes Handeln</li> <li>• Stufenschema nach Roth (lernpsychologisches und problemorientiertes Konzept)</li> <li>• Handlungsorientiertes Unterrichtskonzept               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Merkmale</li> <li>- Planungsraster</li> <li>- Handlungsorientierung versus Lehrgangsprinzip</li> </ul> </li> <li>• Konstruktivistische Didaktik               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ansatz und Sichtweisen</li> <li>- Planungsnetzwerk und Planungsperspektiven</li> <li>- Selbstständiges Lernen als Ziel</li> </ul> </li> <li>• Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz</li> <li>• Vertiefung und Erweiterung der Kenntnisse über Sozial- und Aktionsformen und Methoden Medien im Unterricht</li> <li>• Konkreter Entwurf einer 90-minütigen Unterrichtsstunde</li> </ul>	<b>Referententeam:</b>  Frau Andrea Anders Herr Matthias Bauer Herr Dr. Gerhard Disse Frau Simone Gansewig
<b>Seminargebühr: € 260,00 / 20h / Zertifizierte Fortbildungspunkte: 19 Punkte</b> (Die angegebenen Zeiten verstehen sich inklusive Pausen.)		

**Organisation:** Apothekerkammer Westfalen-Lippe

**Kontakt:** [s.prinz@akwl.de](mailto:s.prinz@akwl.de)

[www.akwl.de](http://www.akwl.de)

**Seminar 3:** Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten (13. – 15. November 2026) #18460

<https://www.akwl.de/veranstaltungskalender.php?id=1>

**Seminar 4:** Planung komplexer Lernarrangements (12. – 14. März 2027) #18461

<https://www.akwl.de/veranstaltungskalender.php?id=1>

**Organisation:** Apothekerkammer Niedersachsen

**Kontakt:** [i.lorenz@apothekerkammer-nds.de](mailto:i.lorenz@apothekerkammer-nds.de)

[www.apothekerkammer-niedersachsen.de](http://www.apothekerkammer-niedersachsen.de)

**Seminar 5:** Kriterien der Leistungs- und Unterrichtsbeurteilung (26. – 28. November 2027)

**Seminar 6:** Gesprächsführung und Konfliktlösung (17. – 19. März 2028)

## PHARMAZIE



© Bild: ABDA

### Ringversuche 2025

Die Anmeldung zu den Ringversuchen erfolgt online über das Benutzerkonto der Apotheke auf [www.zentrallabor.com](http://www.zentrallabor.com).

Weitere Informationen finden Sie unter <https://zentrallabor.com/pdf/RV-Broschuere-2025.pdf>.

### Neuer Nahinfrarot-Spektroskopie-Ringversuch

#### 4. NIRS-Ringversuch

Anmeldeschluss: 01.11.2025

Probenversand: 17.11.2025

Fristende für die Ergebniseingabe: 01.12.2025

#### 2. Rezeptur-Ringversuch 2025 – Cremezubereitung mit Mometasonfuroat

Zertifikatsrelevante Prüfparameter:

- Wirkstoffidentität, -gehalt und -verteilung
- Galenische Beschaffenheit (Aussehen, Grundlage)
- Partikelgröße
- Optional: Kennzeichnung nach § 14 ApBetrO
- Anmeldeschluss: 01.10.2025
- Prüfzeitraum: 01.04.2025 – 30.11.2025
- Ergebnismitteilung und Zertifikatsvergabe: bis zum 30.11.2025

#### 3. Rezeptur-Ringversuch 2025 – Flüssige Zubereitung mit Clobetasolpropionat

Zertifikatsrelevante Prüfparameter:

- Wirkstoffidentität und -gehalt
- Relative Dichte
- Aussehen/Beschaffenheit

- Optional: Kennzeichnung nach § 14 ApBetrO
- Anmeldeschluss: 01.11.2025
- Prüfzeitraum: 01.08.2025 – 31.12.2025
- Ergebnismitteilung und Zertifikatsvergabe: bis zum 31.12.2025

## **Blut-Ringversuche 2025**

### **4. Blut-Ringversuch**

Kontrollprobenversand: 12. – 13.11.2025

Probeneingang in der Apotheke: bis zum 14.11.2025

Fristende für die Messwertabgabe: 26.11.2025

Ergebnismitteilung: bis zum 31.12.2025

Anmeldeschluss: 15.10.2025

## **ZL-Hygienemonitoring**

### **Mikrobiologische Umgebungskontrolle**

#### **November 2025**

Prüfbeginn: 01.11.2025

Anmeldeschluss: 15.10.2025

## **ZL-Untersuchung von pharmazeutischem Wasser**

### **Mikrobiologische Kontrolle pharmazeutischen Wassers**

#### **2. Halbjahr**

Prüfbeginn: 15.10.2025

Anmeldeschluss: 15.10.2025

## PHARMAZIE



© Bild: George Milton\_pexels.com

### **Abschlussprüfung für Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA) im Winter 2025/2026**

Die schriftliche Abschlussprüfung für Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA) findet am **12. November 2025** in Frankfurt am Main und in Kassel statt.

Die praktische Abschlussprüfung wird am **14. Januar 2026** in Frankfurt am Main und in Kassel durchgeführt.

Bei einer nicht ausreichenden Zahl von Anmeldungen im Regionalbereich Kassel wird die Abschlussprüfung nur in Frankfurt am Main durchgeführt. Dies wird umgehend nach Anmeldeschluss bekannt gegeben.

Gemäß § 9 Abs. 1 der Prüfungsordnung für PKA können Auszubildende nach Anhören des Auszubildenden und der Berufsschule vor Ablauf der Ausbildungszeit zur Abschlussprüfung zugelassen werden, wenn ihre Leistungen dies rechtfertigen. Gemäß Prüfungsordnung soll die Zulassung zur Abschlussprüfung erteilt werden, wenn die Gesamtleistung in den Lerngebieten des berufsbezogenen Unterrichts der Berufsschule im Durchschnitt mit mindestens 2,0 beurteilt wird. Die Ausbildungszeit kann jedoch um höchstens sechs Monate verkürzt werden.

Anträge auf vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung und das Anmeldeformular können [hier von der Homepage der Landesapothekerkammer Hessen](#) heruntergeladen werden.

Anmeldeformulare werden den Berufsschulen zur Verteilung zugestellt.

**Anmeldeschluss war, wie bereits mitgeteilt, am 24. September 2025.**

## PHARMAZIE



© Bild: George Dolgikh\_pexels.com

### **Zwischenprüfung für Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA) im Januar 2026**

Die Zwischenprüfung für Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA) findet am **28. Januar 2026** an den Prüfungsorten Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Kassel, Limburg und Wiesbaden statt.

Angemeldet werden können Auszubildende, die mit der Ausbildung zum Schuljahr 2024/25 begonnen haben.

Anmeldeformulare werden den Berufsschulen zur Verteilung zugestellt.

Bei Auszubildenden, die am Tag der Zwischenprüfung noch nicht volljährig sind, muss der Anmeldung eine Kopie der ärztlichen Bescheinigung über die erste Nachuntersuchung gemäß § 33 Abs. 1 Jugendarbeitsschutzgesetz beigefügt werden.

**Anmeldeschluss: 17. Dezember 2025**

## PHARMAZIE



© Bild: Anastasiya Gepp\_pexels.com

### **Änderung bezüglich der Meldung von PKA-Ausbildungsverträgen bei der LAK Hessen**

Ab diesem Schuljahr wird die Meldung von PKA-Azubis bei der LAK Hessen vereinfacht. Ab sofort reicht die Zusendung einer Kopie/eines Scans des Ausbildungsvertrages aus. Auch werden keine Verträge mehr gesiegelt und versendet.

Die neuen Formulare finden Sie hier: [Formulare Ausbildung PKA](#).

Bitte senden Sie die ausgefüllten Verträge an [pka@apothekerkammer.de](mailto:pka@apothekerkammer.de).

## IMPRESSUM



**LAK aktuell** ist das amtliche Mitteilungsblatt der Landesapothekerkammer Hessen.

Herausgeber: Landesapothekerkammer Hessen, K.d.ö.R.

Chefredaktion: AzetPR International Public Relations GmbH

Ständige Mitarbeit: Dr. Matti Zahn, Ricarda Ritzer, Julia Sievers

Verantwortlich für namentlich gezeichnete Beiträge: die Verfasser

Redaktionsbeirat: Dr. Christian Ude (Vorsitzender), Dr. Schamim Eckert, Dr. Nils Keiner, Dr. Cora Menkens, Michaela Mann, Dr. Robin Brunn und Dr. Otto Quintus Russe

Anschrift des Herausgebers:

Landesapothekerkammer Hessen

Lise-Meitner-Str. 4, 60486 Frankfurt am Main

Tel.: 069 979509-0, Fax: 069 979509-22

E-Mail: [info\(at\)apothekerkammer.de](mailto:info(at)apothekerkammer.de)

Konzept, Redaktion, Layout, Satz & Grafik:

AzetPR International Public Relations GmbH

Wrangelstr. 111, 20253 Hamburg

Tel.: 040 413270-31

E-Mail: [info\(at\)azetpr.com](mailto:info(at)azetpr.com)

Erscheinungsort: Frankfurt am Main. Erscheinungsweise: 11 Ausgaben pro Jahr. Für Mitglieder der Landesapothekerkammer Hessen ist der Bezug kostenfrei.

Druck, Kopien, Aufnahme in elektronische Medien (auch auszugsweise) für Nicht-Mitglieder nur mit schriftlicher Genehmigung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos etc. keine Gewähr. Die Redaktion behält sich die (sinngemäße) Kürzung von Leserzuschriften vor.